
Warum Mehrweg der beste Weg ist!

Warum Mehrweg schützenswert ist!

Mehrweg ist Klimaschutz

- » Über den gesamten Lebenszyklus wird durch Mineralwasser in Mehrwegflaschen rund die Hälfte des schädlichen Klimagases CO₂ im Vergleich zu Einweg-Plastikflaschen eingespart.
- » Pro Liter Mineralwasser in Mehrwegflaschen aus Glas werden 55 Gramm CO₂ eingespart gegenüber der gleichen Menge Mineralwasser in Einweg-Plastikflaschen. Das entspricht so viel CO₂, wie der Stromverbrauch für das Brühen von sechs Tassen Kaffee verursacht.
- » Würde man alle alkoholfreien Getränke ausschließlich in Mehrweg- statt in Einwegflaschen abfüllen, dann ließen sich jedes Jahr 1,4 Mio. Tonnen CO₂ einsparen. Das entspricht dem CO₂-Ausstoß von 900.000 Mittelklassewagen, die im Durchschnitt 13.000 km pro Jahr fahren.

Mehrweg schont Ressourcen

- » Eine einzige Glas-Mehrwegflasche (0,7-Liter) für Mineralwasser kann bis zu 50 Mal wiederbefüllt werden und kann dabei 23 Einwegflaschen aus Plastik mit dem doppelten Füllvolumen ersetzen (1,5-Liter).
- » Durch den konsequenten Einsatz von Mehrwegflaschen könnten jährlich 480.000 Tonnen Rohöl und Erdgaskondensate zur Neuherstellung von Einwegplastikflaschen eingespart werden.

Mehrweg vermeidet Abfall

- » Der konsequente Einsatz von Mehrwegflaschen könnte die durch Einweg-Plastikflaschen verursachte Abfallmenge auf ein Minimum reduzieren. Das ist deshalb notwendig, weil in Deutschland jede Stunde fast zwei Millionen Einweg-Plastikflaschen als Müll anfallen. Das entspricht fast 45 Millionen Stück pro Tag und 16,4 Milliarden im Jahr.
- » In Deutschland entstehen jedes Jahr mehr als 470.000 Tonnen Abfall durch Einweg-Plastikflaschen. Das entspricht dem Gewicht von mehr als 1.700 Airbus A380.
- » Zu viele Plastikflaschen für unsere Erde: die jährlich in Dt. verbrauchten Einweg-Plastikflaschen reichen aus, um aneinandergelegt die Erde 135 Mal zu umrunden. Mehr Mehrwegflaschen statt Einwegmüll schützt den Planeten!

Mehrweg ist mehr Recycling nach dem Produktlebensende

- » Nach ihrem langen Produktleben dienen sich Mehrwegflaschen selbst als Rohstoff zur Herstellung neuer Flaschen. Weißglasflaschen bestehen durchschnittlich zu 63 Prozent aus Recyclingglas und Grünglasflaschen zu 80 Prozent.
- » Zur Herstellung von Einwegplastikflaschen wurde 2017 in Deutschland nur ein Anteil von 26,2 Prozent Recyclingmaterial eingesetzt. Die Plastikflaschen erreichen somit bei weitem nicht die Recyclinganteile von Glas-Mehrwegflaschen und bestehen weiterhin zum größten Teil aus fossilem Rohöl.
- » Auch Einweg-Plastikflaschen aus 100 % Recyclingmaterial lösen die Abfallprobleme nicht. Die Aufbereitung von Rezyklaten verbraucht ebenfalls viel Energie und es gehen Materialmengen verloren. Einen in sich geschlossenen Materialkreislauf gibt es bei Einweg-Plastikflaschen nicht.

Mehrweg schafft mehr Produktvielfalt

- » In Deutschland gibt es mehr als 1.800 überwiegend mittelständische Betriebe aus den Bereichen Mineralbrunnen, Brauereien und Fruchtsaftkelterer mit mehr als 10.000 regionalen Produkten in Mehrwegverpackungen. Mehrweg bedeutet Getränkevielfalt, Regionalität und eine Mannigfaltigkeit an Geschmacksrichtungen.
- » Im Einwegbereich gibt es ca. 200 Abfüller, die wenige Einheitsprodukte bundesweit vertreiben. Einweg bedeutet weniger Spezialitäten, Vereinheitlichung und geringe Auswahlmöglichkeiten.

Mehrweg schützt das Produkt am besten

- » Glas-Mehrwegflaschen schützen in bestmöglicher Form das Getränk, weil sie im Gegensatz zu Einweg-Plastikflaschen keine Wechselwirkungen mit dem Füllgut eingehen.

Mehrweg schafft grüne Arbeitsplätze

- » Die meisten Mehrweg-Betriebe arbeiten überwiegend regional und schaffen insgesamt 145.000 grüne Arbeitsplätze – auch in strukturschwachen Regionen. Das Arbeitsplatzverhältnis von Mehrweg zu Einweg liegt in der Mineralwasserbranche bei 5:1.

Stand: 23.4.2020



Deutsche Umwelthilfe e.V.

Bundesgeschäftsstelle Radolfzell
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell
Tel.: 0 77 32 99 95 - 0

Bundesgeschäftsstelle Berlin
Hackescher Markt 4
Eingang: Neue Promenade 3
10178 Berlin
Tel.: 030 2400867-0

Ansprechpartner

Thomas Fischer
Leiter Kreislaufwirtschaft
Tel.: 030 24 00 867 – 43
E-Mail: fischer@duh.de

Elena Schägg
Projektmanagerin Kreislaufwirtschaft
Tel.: 030 24 00 867 - 465
E-Mail: schaeegg@duh.de

www.duh.de info@duh.de [umwelthilfe](https://twitter.com/umwelthilfe) [umwelthilfe](https://facebook.com/umwelthilfe)

Wir halten Sie auf dem Laufenden: www.duh.de/newsletter-abo

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) ist als gemeinnützige Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation anerkannt. Sie ist mit dem DZI-Spendensiegel ausgezeichnet. Testamentarische Zuwendungen sind von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.

Wir machen uns seit über 40 Jahren stark für den Klimaschutz und kämpfen für den Erhalt von Natur und Artenvielfalt. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende – damit Natur und Mensch eine Zukunft haben. Herzlichen Dank! www.duh.de/spenden